

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 84

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnemente:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Anland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts, la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Kantonalbank von Bern in Bern. — Offizielle und private Diskontsätze. — Baumwollmarkt.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

**I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1904. 26. Februar. Die Firma Georg Hock, „Albis“ Droguerie & Sanitätsgeschäft in Adliswil (S. H. A. B. Nr. 213 vom 29. Mai 1903, pag. 850) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

26. Februar. Die Firma Henri Jeanneret in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 11 vom 12. Januar 1899, pag. 41) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Hinschiedes des Inhabers erloschen.

26. Februar. Inhaber der Firma Georg Hock in Pfäffikon ist Johann Georg Hock, von Kitzingen a. M. (Bayern), in Pfäffikon. Sanitätsgeschäft, Drogerie und Mineralwasserfabrik. Zum «Grünen Hof».

26. Februar. Die Firma Thomann & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 93 vom 4. April 1895, pag. 389) — Gesellschafter: Gustav Thomann und Theodor Ziegler-Rothpletz — und damit die Prokura Heinrich Wirz, hat sich infolge Hinschiedes des Gustav Thomann aufgelöst.

Ernst Thomann, Edwin Thomann und Witwe Bertha Thomann, geb. Stünzi, alle von Zürich, in Zürich I, haben unter der unveränderten Firma Thomann & Co in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Thomann & Co», übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Ernst Thomann und Edwin Thomann, und Kommanditistin ist Witwe Bertha Thomann, geb. Stünzi, mit dem Betrage von Fr. 50,000 (Franken fünfzigtausend). Manufakturwaren. Rennwegtor 59. Die Firma erteilt Prokura an Heinrich Wirz, von Erlenhof, in Zürich V.

26. Februar. Panoptikum Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 414 vom 5. November 1903, pag. 1653). Walter Brückner ist als Geschäftsführer dieser Genossenschaft ausgetreten, und es ist dessen Unterschrift für diese Firma damit erloschen.

26. Februar. Wasserversorgung Uerzlikon in Kappel a. A. (S. H. A. B. Nr. 125 vom 3. April 1900, pag. 503). Arnold Hurter-Bär, Rudolf Hurter und Heinrich Sohnebehl sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgetreten und damit deren Unterschriften erloschen. An deren Stelle wurden gewählt: Jakob Hägi-Gut, als Präsident; Heinrich Hurter, Sohn, als Aktuar, und Jakob Spinner, als Quästor, alle von und in Uerzlikon-Kappel. Der Präsident führt kollektiv mit dem Aktuar oder dem Quästor rechtsverbindliche Unterschrift.

27. Februar. Automobil-Fabrik „Orion“ A.-G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 153 vom 18. April 1902, pag. 609). Jean Huber-Graf und Hans Sulzer-Bremi sind aus dem Verwaltungsrat ausgetreten und deren Unterschriften damit erloschen. An deren Stelle wurden gewählt: Professor Dr. Ludwig Rudolf von Salis, von Maienfeld, in Bern, als Präsident, und Emil Hofmann Kiefer, von Zürich, in Zürich V, als Mitglied.

27. Februar. Unter der Firma Kontrollkassen-Gesellschaft (Société anonyme des Caisse de contrôle) hat sich, mit Sitz in Zürich I und auf unbestimmte Dauer, eine Aktiengesellschaft konstituiert. Der Gesellschaftszweck umfasst den Vertrieb von Kontrollkassen jeder Art, sowie ähnlicher Apparate und Maschinen und die Erwerbung und Verwertung von hierauf Bezug habenden Patenten, Lizenzen und andern Rechten. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen mit gleichem oder verwandtem Zweck in jeder beliebigen Form finanziell beteiligen, wie auch selbst im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten. Die Statuten datieren vom 15. Februar 1904. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 300,000 (Franken dreihunderttausend), eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Auf jede Aktie sind 50% gleich Fr. 250 bar einbezahlt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen rechtsverbindlich durch einmalige Publikation im «Schweiz. Handelsamtsblatt» in Bern und in der «Neuen Zürcher Zeitung» in Zürich. Der Verwaltungsrat ernannt den Direktor, er bezeichnet aus seiner Mitte und aus den Oberbeamten der Gesellschaft diejenigen Personen, welche neben dem Direktor die rechtsverbindliche Einzelunterschrift oder die Einzelprokura namens der Gesellschaft führen. Vertreter der Gesellschaft nach aussen mit rechtsverbindlicher Einzelunterschrift sind: als Mitglieder des Verwaltungsrates: Eugen Hatt, von Zürich, in Zürich V, Präsident; Leonhard Erzinger, in Zürich V, Vizepräsident; als Direktor: Joh. Paul Philipp Violmetter, von Oberseemen (Hossen-Därmstadt), in Zürich V, und als Prokurist: Jacob Loemann-Weidmann von und in Seebach. Geschäftslokal: Hirschengraben 78, Zürich I.

27. Februar. Firma W. Schweizer & Co in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 316 vom 23. November 1896, pag. 1299). Emille Naumann tritt am 1. März 1904 aus der Firma aus, womit deren Kommanditbeteiligung, sowie die Prokura erlöschen. An deren Stelle tritt gleichzeitig als Kommanditär ein: Albert Huber, von und in Winterthur, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (Franken zehntausend). Die Firma wird abgeändert in Wilh. Schweizer & Co. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Arohstrasse Nr. 7.

**Freiburg — Fribourg — Friborgo**

*Bureau de Bulle (district de la Gruyère).*

1904. 20. février. Le chef de la maison Pierre Dévaud, à Enney, est Pierre Dévaud, fils de Louis, originaire de Porsel, domicilié à Enney. Genre de commerce: Exploitation de l'auberge sous l'enseigne «La Couronne». Bureau: au village.

**Solothurn — Soleure — Soletta**

*Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.*

1904. 27. Februar. Unter der Firma Gesellschaft für elektrische Beleuchtung in Nennigkofen, mit Sitz in Nennigkofen, hat sich, mit Statuten vom 17. Januar 1904, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gegründet, welche den Zweck hat, die Bewohner von Nennigkofen so billig als möglich mit elektrischem Licht zu versorgen vom Elektrizitätswerk Wangen a. A. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann nach erfolgter schriftlicher Anmeldung durch die Genossenschaft geschehen, wobei dieselbe das Recht hat, wenn allfällig neue Zuleitungsnetze erstellt werden müssen, je nach der Lampenzahl eine entsprechende Eintrittsgebühr zu verlangen. Der Austritt aus der Genossenschaft kann erfolgen, sobald der Vertrag mit der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke Wangen a. A. abgelaufen ist. Sollten Mitglieder vor diesem Zeitpunkte austreten, sind sie gehalten, je nach ihrem Kraftverbrauch eine entsprechende Entschädigung zu leisten. Ausscheidende Mitglieder haben kein Recht am Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, die Kommission und die Rechnungsrevisoren. Mitglieder der Kommission sind: Präsident: Hermann Weyeneth, Ammann, in Nennigkofen; Aktuar: Friedrich Isch, Lehrer, in Nennigkofen, und Kassier: Emil Wiss, Ursen sel, in Nennigkofen. Der Präsident und der Aktuar führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften alle Mitglieder persönlich und solidarisch.

*Bureau Kriegstetten.*

27. Februar. Die Käsergenossenschaft Luterbach, mit Sitz und Gerichtsstand in Luterbach (S. H. A. B. Nr. 99 vom 20. April 1894, pag. 401, und Nr. 446 vom 1. Dezember 1903, pag. 1781) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten, Theodor Saner, und des bisherigen Vizepräsidenten Josef Schwaller zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Josef Schwaller, Wilhelms sel., Landwirt, in Luterbach, und zum Vizepräsidenten: Friedrich Rösch, Landwirt, in Luterbach.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1904. 26. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Aktiengesellschaft für Holz- & Maschinenindustrie vorm. Oskar Kaller Basel in Basel, hat in der Generalversammlung vom 20. Februar 1904 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 31 vom 27. Januar 1904, pag. 121, publizierten Tatsachen getroffen: Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen, und es führen je zwei Mitglieder desselben durch Kollektivzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift. Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

27. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma H. Graune & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 224 vom 8. Juni 1903, pag. 893) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

**Tessin — Tessin — Ticino**

*Ufficio di Locarno.*

1904. 27. febbraio. Proprietario della ditta Luigi Brunner Succo di Bossi & figlio, in Locarno, è Luigi Brunner, di Martino, da Lucerna, domiciliato in Locarno. Genere di commercio: Costruzioni in ferro e lavori artistici e rappresentante della fabbrica di stufe di Sursee.

*Ufficio di Mendrisio.*

27. febbraio. Il proprietario della ditta Bianchi Tranquillo, in Chiasso, è Tranquillo Bianchi, da Genestrerio, domiciliato a Chiasso. Genere di commercio: Vendita di pollame.

**Genève — Genève — Ginevra**

1904. 26. février. La raison E. Mégevet, à Genève (F. o. s. du c. du 3 janvier 1884, n° 1, page 4), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. Sous la raison sociale C.-Jules Mégevet et Co., il s'est constitué à Genève, une société en commandite, qui a commencé le 24 février 1904, et a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «E. Mégevet», ci-dessus radiée. Elle a pour seul associé-gérant responsable, Charles-Jules Mégevet, de Genève, domicilié au Petit-Saonnex, et pour associé-commanditaire, Emile Mégevet, père, de Genève, domicilié au Petit-Saonnex, lequel s'engage pour une commandite de deux cent mille francs (fr. 200,000). Genre d'affaires: Fabrique d'articles en métal, quincaillerie et articles d'automobiles. Locaux: 7 et 9, Rue Malatraz, et 10, Rue Dassoir. La maison donne procuration à Samuel Cottier, d'origine vaudoise, domicilié à la Servette.

26. février. La maison Chevallier, inscrite à Genève, pour un commerce de tonnellerie et vins, et épicerie (F. o. s. du c. du 9 juillet 1891, n° 153, page 623), a modifié dès 1894, son genre d'affaires, qui est devenu: Commerce de vins et spiritueux en gros et demi-gros. Locaux actuels: 6 bis, Rue des Grottes. La maison donne, à partir du 1<sup>er</sup> mars 1904, procuration à Joseph-Antoine Chevallier, fils, de Genève, y domicilié.

## Gewinn- und Verlust-Rechnung

## der Kantonalbank von Bern in Bern

inklusive ihrer Zweiganstalten in St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal und Pruntrut

vom Jahre 1903.

Soll		Haben
Lastenposten	(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)	Nutzposten

<b>I. Verwaltungskosten.</b>							
	13,977	10	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden (exklusive Tantiemen).				
	352,507	90	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hälspersonal.				
	4,227	80	Assekuranz und Unterhalt der Bankgebäude.				
	23,137	—	Lokalmiete.				
	10,390	82	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.				
	46,827	88	Bureau-Anlagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien).				
	26,103	16	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.				
	3,000	—	Banknoten-Anfertigungskosten.				
	19,837	60	Kosten für Geldbeschaffung vom Ausland.				
	12,475	60	Mobiliar: Anschaffung, Unterhalt, Abschreibung.				
524,813	7,029	25	Diverse (Reisekosten, Rechtskosten etc.).				
<b>II. Steuern.</b>							
	18,464	25	Bundes-Banknotensteuer.				
	110,785	40	Kantonale Banknotensteuer.				
	3,140	22	Andere kantonale Steuern.				
137,121	4,732	01	Gemeindesteuern.				
<b>III. Passivzinsen.</b>							
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>							
	372,477	71	An Emissionsbanken u. Korrespondenten (inkl. Zweiganstalten).				
	1,184,648	08	An Conto-Corrent-Kreditoren.				
<i>b. Auf Schuldscheinen aller Art.</i>							
An Schuldscheine auf Zeit (Kassascheine):							
	205,410.	80	Bezahlte Zinsen und Coupons.				
	12,943.	75	Fällige und nicht erbobene Zinsen und Coupons.				
	128,407.	20	Ratazinsen auf 31. Dezember 1903.				
	846,761.	25	—				
228,175	118,585.	50	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.				
An Hypothekarschulden:							
	1,335.	85	Bezahlte Zinsen.				
	6,178.	40	Ratazinsen auf 31. Dezember 1903.				
7,514		25	—				
An festes Anleihen:							
	527,992.	50	Bezahlte Coupons.				
	14,183.	75	Fällige und nicht erbobene Coupons.				
	261,041.	65	Ratazinsen auf 31. Dezember 1903.				
	808,217.	90	—				
2,317,815	278,217.	90	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.				
<b>IV. Verluste und Abschreibungen.</b>							
	7,285	50	Auf Disconto-Schweizerwechsel.				
	5,133	—	" Wechsel mit Faustpfand.				
	10,500	—	" Conto-Corrent-Debitoren.				
	412	—	" Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.				
	175,405	85	" Effekten (öffentliche Wertpapiere).				
	75,000	—	" Anlehenskosten.				
	16,013	45	" Bankgebäude.				
310,051	20,346	43	Zuweisung an Spezialreserve für ev. Kursverluste auf Wertchriften (vide Beilage Nr. 5 der Jahresabschluss-Bilanz).				
<b>VI. Reingewinn.</b>							
1,200,000			Reingewinn des Rechnungsjahres 1903.				
<b>I. Ertrag des Wechselcontos.</b>							
Disconto-Schweizer-Wechsel:							
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	548,806.	81		
			Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %	69,821.	20		
				618,627.	51		
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1903 à 4 1/2 %	66,749.	45	551,878	06
Wechsel auf das Ausland:							
			Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinn	246,959.	18		
			Rückdisconto vom Vorjahre à 3—5 %	41,840.	—		
				288,799.	18		
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1903 à 3—5 %	21,025.	50	267,773	68
Wechsel mit Faustpfand:							
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	70,403.	43		
			Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2—5 %	11,334.	70		
				81,738.	18		
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1903 à 4 1/2 %	7,089.	65	74,648	53
						894,300	27
<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>							
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>							
			Von Emissionsbanken, Korrespondenten (inkl. Zweiganstalten)	1,316,637	86		
			Von Conto-Corrent-Debitoren	1,004,858	57		
			" Conto-Corrent-Kreditoren	3,150	46		
			" Diverse	54	06		
<i>b. Auf anderen Guthaben und Anlagen.</i>							
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:							
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	223,200.	90		
			Zinsrestanzen auf Jahresabschluss	19,821.	95		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1903	46,843.	65		
				289,866.	50		
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	61,987.	73	227,878	77
Von Hypothekar-Anlagen aller Art:							
			Vereinnahmte Zinsen	19,644.	45		
			Zinsrestanzen auf Jahresabschluss	316.	55		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1903	6,636.	90		
				26,647.	90		
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	10,992.	65	15,655	25
Von Effekten (öffentl. Wertpapiere):							
			Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	509,176.	30		
			Kursgewinne auf eigenen Effekten	94,440.	55		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1903	126,283.	46		
				729,900.	10		
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	87,522.	30		
				642,377.	80		
			Provisionen auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter	8,633.	93	651,011	73
						3,218,746	19
<b>III. Ertrag der Immobilien.</b>							
			Von Bankgebäuden	47,844	—		
			Von andern Grundeigentum	16,227	89		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1903	484	16	64,505	54
<b>IV. Gebühren und Entschädigungen.</b>							
			Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc.			21,284	80
<b>V. Diverse Nutzposten.</b>							
			Provision auf Anlehens-Vermittlungen	258,896	08		
			Provision auf Coupons	18,246	93		
			Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	4,646	20	281,289	16
<b>VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.</b>							
			Von Disconto-Schweizer-Wechseln	2,884	85		
			" Wechseln auf das Ausland	146	70		
			" Von Korrespondenten	6,694	90	9,726	45
4,489,802		51				4,489,802	51

## Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Kantonalbank von Bern in Bern vom Jahre 1903.

## Verteilung des Reingewinnes pro 1902.

Der dem Staate pro 1902 zur Verfügung gestellte Reingewinn von . . . . . Fr. 1,200,000. — wurde gemäss Regierungsratsbeschluss an den Staat abgeliefert.

## Verteilung des Reingewinnes pro 1903.

Nach § 31 des Kantonalbankgesetzes vom 2. Mai 1886\*) wird der Reingewinn pro 1903 von . . . . . Fr. 1,200,000. — dem Staate zur Verfügung gestellt.

\*) § 31, Alinea 2 und 3 des Gesetzes lautet:

„Der Reinertrag der Bank fällt vollständig in die Staatskasse, und es dürfen daher aus demselben keine Gewinnanteile ausgerichtet werden.

Zur Ausgleichung der Jahreserträge ist jedoch eine Reserve von höchstens 1 Million Franken anzulegen. Dieselbe wird in der Weise gebildet, dass aus dem nach einer 4% Verzinsung des Grundkapitals an den Staat verbleibenden Ueberschuss eine durch den Regierungsrat festzusetzende Quote von 20—40% in den Reservefonds fällt.“



Bellage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
<b>Staaten.</b>				<b>Eisenbahnen.</b>			
3 1/2 % Oblig. Eidgenössische Anleihe 1897	1,054,000	98	1,032,920	3 1/2 % Wengernalpbahn 1892	1,000	95	950
3 1/2 % " " " 1903	873,500	95	854,825	3 1/2 % Berner Oberland-Bahnen 1895	10,000	98 1/2	9,850
3 1/2 % " " " 1894	2,000	100	2,000	3 1/2 % Gotthardbahn 1895	15,000	98 1/2	14,775
3 1/2 % Schweizer Bundesbahnen 1899/1902	1,054,000	100	1,054,000	3 1/2 % Emmenthalbahn 1884	1,000	100	1,000
3 1/2 % " " " 1903	794,500	98.60	783,377	4 % Hüttwil-Wölhusenbahn 1895/1902	6,000	100	6,000
3 1/2 % Schweizer Nordostbahn 1894/95/97	159,500	98 1/2	157,107	4 % Burgdorf-Thun-Bahn 1898	1,000	100	1,000
3 1/2 % Brünigbahn 1889	553,000	98 1/2	544,705	4 % Wengernalpbahn 1903	12,000	100	12,000
3 1/2 % Jura-Bern-Luzern-Bahn 1889	790,000	98 1/2	778,150	4 1/2 % Elektrische Gurtenbahn 1899	40,000	100	40,000
3 1/2 % Jura-Simplon-Bahn 1894	1,538,000	98 1/2	1,514,930	4 1/2 % Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	50,000	100	50,000
3 1/2 % Schweizer Centralbahn 1894	283,000	98 1/2	283,680	4 1/2 % Erlenbach-Zweismimen-Bahn 1902	1,000	100	1,000
4 % " " " 1876	10,500	100	10,500	5 % Jungfrauahn	203,000	100	203,000
4 % " " " 1880	99,000	100	99,000	3 % Gold-Prioritäten Prag-Duxer-Eisenbahn 1896	Mk. 128,700	85 à 123	134,555
4 % " " " 1892/1900	454,000	100	454,000	<b>Banken.</b>			
4 % Schweizer Nordostbahn 1887/1898/99	2,297,500	100	2,297,500	3 1/2 % Oblig. Crédit foncier vaudois 1896	84,000	90	30,800
4 % Vereinigte Schweizerbahnen, I. und II. Hypothek	10,000	100	10,000	3 1/2 % " " " 1889	12,500	95	11,875
3 % Kanton Bern 1895	862,500	90	776,250	3 1/2 % Banque foncière du Jura 1895, Serie O	28,000	90	25,200
3 % " " " 1897	146,000	90	131,400	3 1/2 % Bank in Luzern 1895	84,000	99 1/2	83,580
3 1/2 % " " St. Gallen 1895/96	263,000	98	257,740	3 1/2 % foc. Banque canton. neuchât. 1888	12,000	97 1/2	11,700
3 1/2 % " " Luzern 1895	12,000	91 1/2	10,930	3 1/2 % diverser Banken	37,500	100	37,500
3 1/2 % " " Bern 1899/1900	81,000	99	80,190	3 1/2 % Bank in Luzern 1896	135,000	99.75	134,662
3 1/2 % " " Freiburg 1899	61,000	99	60,890	3 1/2 % Banque foncière du Jura, Serie K	18,000	99	17,820
3 1/2 % " " St. Gallen 1897	2,000	98 1/2	1,970	3 1/2 % diverser Banken	273,000	100	273,000
3 1/2 % " " " 1902	5,000	98 1/2	4,925	4 % diverser Banken	579,900	100	579,900
3 1/2 % " " Neuenburg 1893	5,000	98 1/2	4,925	4 1/2 % diverser Banken	101,000	100	101,000
3 1/2 % " " Solothurn 1888/89	22,000	99 1/2	21,670	4 1/2 % Hypothekbank Zürich	10,000	100	10,000
3 1/2 % " " Neuenburg 1891	3,000	100	3,000	3 1/2 % Pfandbriefe Preuss. Zentral-Boden-Kredit-A.-G. 1896	Mk. 40,000	99 à 123	48,708
4 % " " Zürich 1900	13,000	100	13,000	3 1/2 % Pfandbriefe Preuss. Boden-Kredit-Aktien-Bank, Serie XX	Mk. 50,000	100 à 123	61,500
4 % " " Baselstadt 1899/1900	7,000	100	7,000	4 % Pfandbriefe Preuss. Zentral-Boden-Kredit-A.-G. 1901	Mk. 3,000	100 à 123	3,890
4 % " " St. Gallen 1901	64,000	100	64,000	4 % Pfand. Finnland. Hypothekbank 1902	Mk. 270,135	100 à 123	332,266
2 1/2 % Englische Consols	£ 60,000	88 à 25.20	1,980,560	4 % Kommunal-Oblig. Zentral-Hypothekbank ungar. Sparkassen als A.-G.	Kr. 50,000	97 à 105	50,925
3 % Oblig. Deutsche Reichsanleihe	Mk. 59,000	90 à 123	65,813	<b>Diverse.</b>			
3 % Bremer Staatsanleihe 1902	Mk. 350,000	88 à 123	378,840	3 1/2 % Oblig. Schweizer. gemeinnütziger Frauenverein. Sektion Bern	3,000	100	3,000
3 % Transvaal Loan 1903	£ 1,800	97 à 25.20	43,999	4 % Berner Tramway-Gesellschaft 1893	14,500	100	14,500
3 % Hessische Staatsanleihe 1896	Mk. 100,000	89 1/2 à 128	110,085	4 % Maschinenfabrik Escher Wyss & Cie., Zürich, A.-G.	1,000	100	1,000
4 % Ungarische Rente 1892/1900/1902	Kr. 32,300	98 1/2 à 105	33,406	4 % Schweizer Aluminium-Industrie-Gesellschaft Neuhausen 1897	1,000	100	1,000
<b>Gemeinden.</b>				4 % Schweizer. Gesellschaft für elektr. Industrie Basel, Serie IV	2,000	99	1,980
3 % Oblig. Gemeinde Bern 1897	84,500	90	81,050	4 % Vereinigte Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Thuner- u. Brienzensee	34,000	100	34,000
3 1/2 % " " St. Immer 1903	196,000	97	181,920	4 % Hotel "Spiezerhof" (Hypoth.-Anl.)	4,000	95	3,800
3 1/2 % " " Stadt Neuenburg 1898	3,000	98	2,940	4 % "Motor", A.-G. für angewandte Elektrizität, Baden	18,000	99 1/2	17,910
3 1/2 % " " " Luzern 1897	3,000	97	2,910	4 % Schweizer. Gesellschaft für nordamerikanische Werte	16,000	100	16,000
3 1/2 % " " Ortsbürgergemeinde Zofingen 1896	38,000	95	36,100	4 1/2 % Vereinigte Kander- & Hagenwerke 1903	58,500	100	58,500
3 1/2 % " " Stadt Zürich 1889/94/96	70,000	98	68,600	4 1/2 % Anl. Gebr. Boss, "Hotels Bär und Adler" Grindelwald 1895, I. Hyp.	43,000	100	43,000
3 1/2 % " " Gemeinde Schaffhausen 1897	100,000	97	97,000	4 1/2 % Société des forces électr. de la Goule, St-Imier, 1895/99/1901/02	110,000	100	110,000
3 1/2 % " " Burgdorf 1896	11,000	96	10,560	4 1/2 % A.-G. Zuckerfabrik in Aarberg 1899, I. Hypothek	100,000	100	100,000
3 1/2 % " " Stadt Bern 1893	14,000	98	13,720	4 1/2 % Elektrizitätswerk Wynau, Langenthal 1900	13,000	100	13,000
3 1/2 % " " Biel 1886	5,000	96	4,800	4 1/2 % "Motor", A.-G. für angewandte Elektrizität, Baden 1900	40,000	100	40,000
3 1/2 % " " " 1897	5,000	95	4,750	4 1/2 % Elektr.-Werke Olten-Aarburg 1897	4,000	100	4,000
3 1/2 % " " Neuenburg 1888	2,000	98	1,960	4 1/2 % Aarc-Emmenkanal-Gesellschaft	1,000	100	1,000
3 1/2 % " " Genf 1893	1,500	98	1,470	4 1/2 % Papierfabrik Utzenstorf 1894, I. Hyp.	66,000	100	66,000
3 1/2 % " " Luzern 1889	29,000	97	28,180	4 1/2 % Officine Elettriche Genovesi 1903	61,000	100	61,000
3 1/2 % " " Zürich 1898	56,000	98	54,880	88 Prämien-Oblig. des Berner Stadttheaters 1899	880	à 6	228
3 1/2 % " " Lausanne 1902	2,000	97 1/2	1,950	91 Aktien Papierfabrik Utzenstorf	45,500	à 500	45,500
3 1/2 % " " Luzern 1902	3,000	97	2,910	<i>Stand auf 31. Dezember 1903</i>			
3 1/2 % " " Gemeinde Seen 1895	7,500	97	7,425				<b>17,899,012</b>
3 1/2 % " " Stadt Lausanne 1892	2,000	99	1,950				<b>50</b>
3 1/2 % " " Winterthur 1903	119,500	97 1/2	116,512				
3 1/2 % " " St. Gallen 1903	183,000	97 1/2	178,425				
3 1/2 % " " Gemeinde Thun 1880/92	8,000	99	7,920				
3 1/2 % " " " 1882/80	39,000	99	38,610				
3 1/2 % " " St. Immer 1898	1,000	100	1,000				
3 1/2 % " " Schaffhausen 1902	2,000	97 1/2	1,950				
3 1/2 % " " Stadt Freiburg 1902	1,000	100	1,000				
3 1/2 % " " Gemeinde Locle 1903	61,000	100	61,000				
4 % " " Chaux-de-Fonds 1887/99	5,000	100	5,000				
4 % " " Stadt Winterthur 1899	20,000	100	20,000				
4 1/2 % " " Gemeinde Oerlikon	1,000	100	1,000				
3 % Stock Corporation of London	£ 14,400	98 à 25.20	337,478				
3 1/2 % Oblig. Stadt Stockholm 1887	Mk. 113,800	94 1/2 à 125	140,382				
4 % " " " 1902	Mk. 75,480	100 à 125	94,360				
4 % " " Kopenhagen 1901	Mk. 194,833	100 à 123	165,860				
4 % " " Wien 1902	Kr. 18,900	100 à 105	19,845				
<b>Uebertrag</b>				<b>14,375,537</b>	<b>10</b>		

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**  
**Offizielle und private Diskontsätze.**

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepts.)

1904	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Malland		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York
	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	
2. Januar	4 1/2	3 1/2	3	3	4	2 1/2	3 1/2	3 1/2	5	4 1/2	4	3 1/2-1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2-3	—	—	6
9. " "	4 1/2	3 1/2	3	3 1/2	4	2 1/2	3 1/2	3 1/2	5	4	4	3 1/2-1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2-3	—	—	2 1/2
16. " "	4 1/2	3 1/2	3	3 1/2	4	2 1/2	3 1/2	3 1/2	5	3 1/2	4	3 1/2-1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2-3	—	—	2
23. " "	4	3	3	2 1/2	4	2 1/2	3 1/2	3 1/2	5	3 1/2	4	3 1/2-1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2-3	—	—	2
30. " "	4	3	3	2 1/2	4	2 1/2	3 1/2	3 1/2	5	3 1/2	4	2 1/2-1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2-3	—	—	2
6. Februar	4	3	3	2 1/2	4	2 1/2	3 1/2	3 1/2	5	3 1/2	4	2 1/2-1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2-3	—	—	1 1/4
13. " "	4	3 1/4	3	2 1/2	4	2 1/2	3 1/2	3 1/2	5	3 1/2	4	2 1/2-1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2-3	—	—	1 1/4
20. " "	4	3 1/4	3	2 1/2	4	3	3 1/2	3 1/2	5	3 1/2	4	3 1/2-1/2	3	2 1/2	3 1/2	3	—	—	1 1/4
27. " "	4	3 1/4	3	2 1/2	4	3 1/2	3 1/2	3 1/2	5	3 1/2	4	3 1/2-1/2	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2-1/2	5 1/2	6 1/4	1 1/4-2 1/2

\* Für dreimonatliche Papiere.

**Verschiedenes — Divers.**

Baumwollmarkt. Die Herren Schaeffer & Drascher in Hamburg schreiben unter dem 27. Februar: Der Markt kann nicht zur Ruhe kommen. Die Preise laufen auf und sinken zurück. Penningsschwankungen sind nachgerade zur Gewohnheit geworden. Die Spekulation hat wieder eingegriffen, aber die Führer finden nicht mehr so leicht vertrauensselige Mitläufer, die sie zu ihren Operationen ausnutzen können.

Ueber das Morgen darf man sich in Baumwolle kein Urteil erlauben, denn das jetzige Preisniveau ist ein derartiges, und die Verhältnisse, aus denen heraus es entstanden ist, sind solche, dass ein Sprung in die Höhe

ebensogut möglich ist, wie ein Sturz in die Tiefe. Die Periode schroffer und gewaltsamer Preisverschiebungen kann noch nicht als beendet betrachtet werden, denn nach den heftigen und enormen Schwankungen, durch welche im letzten Jahre der Wert für Baumwolle sich verdoppelt hat, und welche zeitweise in wenigen Monaten zu so grossen Preisveränderungen geführt haben, wie sie sonst eine Jahres-Konjunktur ausmachen, ist uns das Gefühl dafür verloren gegangen, welchen Wert Baumwolle jetzt eigentlich haben müsste. Der Markt wird noch eine ganze Weile herumlirren müssen, bevor eine Preislage gefunden wird, die nur einigermaßen Dauer und Zuverlässigkeit verspricht.